



Neues aus Europa

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Im Frühjahr 2009 fand wieder ein FEG-Treffen in Brüssel statt. Delegierte aus 18 Ländern fanden sich zusammen um Gedanken auszutauschen und Projekte zu besprechen. Auch Gäste aus Estland, den Niederlanden und Ungarn waren anwesend. Wir hoffen, dass diese Länder bald dem Verband beitreten!

In vielen Mitgliedsstaaten sind die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Tourismus schon stark zu spüren. Allerdings gibt es auch positive Anzeichen, dass Programme, der Krise entgegenzusteuern, langsam greifen. Werbekampagnen werden in vielen Ländern geschaltet (wie es z.B. auch der Wien-Tourismus getan hat) und auch die EU setzt Initiativen, u.a. unter dem Projekttitel „Social Tourism“, die sich auf viele Mitgliedsländer positiv auswirken dürften.

Eines der wichtigsten Themen in Brüssel war aber die **Auseinandersetzung mit den konkreten Auswirkungen der EU-Richtlinien** für unseren Beruf (Richtlinie zur Anerkennung von Berufsqualifikationen und Dienstleistungsrichtlinie). Die FEG hat ein Rechtsgutachten bei einem Universitätsprofessor und EU-Experten aus Malta in Auftrag gegeben, ob es für unsere Berufsgruppe sinnvoll wäre, eine eigene **sektorale Direktive** anzustreben. Einige wenige Berufsgruppen – im Bereich Gesundheit und öffentliche Sicherheit – sind nämlich nicht den oben genannten Direktiven unterworfen, sondern haben ihre eigenen Richtlinien erhalten. Ein bekanntes Beispiel sind die Rechtsanwälte, die nach dem jeweiligen nationalen Recht ausgebildet sind, und ganz offensichtlich nicht ohne weiteres in einem anderen Land tätig werden können. Die gebietspezifische Ausbildung ist mit uns FF durchaus vergleichbar. Das Gutachten ist 17 Seiten lang, sehr komplex und in „legal English“ abgefasst. Es finden sich viele positive Ansätze die eine eigene Direktive befürworten würden (vor allem die größere Rechtssicherheit) aber auch einige negative Aspekte (es wäre gegen die Intentionen der EU-Kommission, die den Markt öffnen will und Ausnahmen ungern zulässt; ungünstiger Zeitpunkt; alle EU-Länder müssten zustimmen, was unwahrscheinlich scheint). Herzlichen Dank an dieser Stelle an unseren Herrn Dr. Vögl von der WKW, der sehr geduldig sich mit dem Gutachten auseinander gesetzt hat, und letztendlich eine „Salomonische Lösung“ vorschlug:

Mag. Lisa Zeiler

Schöffelgasse 38/3, 1180 Wien

T + F: 01 4023688, M: lisa.zeiler@gmx.at

Anstatt die Risiken und Unabwägbarkeiten einer eigenen Richtlinie einzugehen (die nicht mehr rückgängig gemacht werden könnte), wäre es stattdessen möglich zu versuchen, eine so genannte **Common Platform** einzurichten. Diese Option wird von der EU-Kommission aktiv angeboten, um Harmonisierungsprozesse zu erleichtern.

Eine Schlüssel zur Lösung unserer momentanen Probleme - Hereinströmen von schlecht bis gar nicht qualifizierten Personen/ Tour Managern/ Studenten/ Reisebüromitarbeitern aus dem (EU) Ausland – wäre ein **gemeinsamer Ausbildungsstandard** in ganz Europa. Wenn in allen EU-Mitgliedsstaaten der EN-Standard als Mindestanforderung etabliert ist (und zwar nicht auf freiwilliger Basis wie jetzt, sondern bindend!) können wir uns europaweit bemühen, im Sinne des Konsumentenschutzes und im Sinne der Bewahrung unseres kulturellen Erbes am positiven Berufsbild eines qualifizierten Kulturvermittlers zu arbeiten. Dafür haben wir sicher auch die Unterstützung der EU. Es ist für die Zukunft wichtig, die bestehenden Unterschiede – in der Ausbildung, aber auch im System, Stichwort „reglementiert/ nicht reglementiert“ - zu überwinden. Erst dann werden die FF in Europa wirklich gemeinsame Maßnahmen setzen können.

In der Angelegenheit einer **europäischen Kennzeichnung** wurde auf österreichischen Antrag wieder ein Diskussionsprozess angeregt. Da es von Seiten der EU auch noch keinerlei Datenmaterial gibt, in welchem Umfang grenzüberschreitende Tätigkeiten tatsächlich stattfinden, wollen die FEG-Länder eine Umfrage innerhalb der Mitglieder starten:

Konkret wollen wir im Herbst durch Befragungen in der Vereinen erheben, wie viel Prozent unserer FF tatsächlich im EU-Ausland tätig werden.

Heuer wird es – wie bereits angekündigt - wieder ein **Treffen** geben, das von FEG und den portugiesischen Kollegen veranstaltet wird: **17. – 23. November 2009 in Porto!**

Infos auf der Website www.feg-touristguides.org oder direkt bei mir.

Für Fragen und Anregungen stehe ich wie immer gerne zur Verfügung!

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen einen guten Sommer, mit möglichst wenig Einbußen, und auch einigen erholsamen Tagen!

Liebe Grüße,

Lisa Zeiler

Mag. Lisa Zeiler

Schöffelgasse 38/3

1180 Wien

T + F: 01 4023688

M 06991 2037550

M: lisa.zeiler@gmx.at